

Toerngebiet

Aegäis / Sporaden

Schiff 1	Name	Typ
"ANTONIA"	First 405	

Crew 1	Name	Funktion
1.1	Josef Nutt	Skipper
1.2	Roland Knecht	Co-Skipper
1.3	Fritz Meier	Navigator
1.4	Giovanni Kaiser	Cook / Sailor
1.5	Marion Jahn	Electric-Engineer / Sailor
1.6	Franz Assanger	Purser / Sailor
1.7	---	---
1.8	---	---

Route	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
Start	Kalamaki / Alimos	10.10.87	0
01	Astypalaia / Ormos Vathy	12.10.87	156
02	Nysiros / Mandrakion	13.1.87	194
03	Kos	14.10.87	217
04	Leros / Ormos Parténi	15.10.87	255
05	Patmos / Skala	16.10.87	282
06	Samos / Pythagoreen	17.10.87	315
07	Mykonos	19.10.87	392

Dauer (von – bis)

10.10. - 24.10.1987

Schiff 2	Name	Typ
"---	---	

Crew 2	Name	Funktion
2.1	---	Skipper
2.2	---	
2.3	---	
2.4	---	
2.5	---	
2.6	---	
2.7	---	
2.8	---	

(Fortsetzung)	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
08	Syros	20.10.87	411
09	Syros	21.10.87	420
10	---	. .	
11	---	. .	
12	---	. .	
13	---	. .	
14	---	. .	
Ziel	Kalamaki / Alimos	22.10.87	<u>504</u>

Kurzbeschreibung

Zu dieser Jahreszeit war das Wasser in der Aegäis noch warm, somit also auch die Lufttemperaturen. Ein angenehmer Törn mit einem langen Schlag zu Beginn und dann folgenden kleineren Etappen.

Der Wind war zu Beginn eher leicht bis mittel, aus angenehmen Richtungen. Auf dem Schlag von Patmos nach Samos hatten wir ihn dann steif gegenan, vermutlich noch unterstützt durch die Düsenwirkung zwischen Samos und der nahe gelegenen Türkischen Küste.

Samos erkundeten wir mit gemieteten Moped's, eine angenehme Unterbrechung, bei der wir viele interessante und teilweise versteckte Schönheiten der Insel entdecken konnten.

Über Nacht dann der Schlag nach Mykonos, welche wir zu dieser Jahreszeit praktisch frei von Touristen vorfanden.

Dann trieb uns wieder stärkerer Wind aus Nord im Eilzugstempo nach Syros, in dessen Hafen auch entsprechender Schwell stand, obwohl wir in der hintersten Hafenecke lagen. Der Wind legte dann zu und orgelte während der ganzen Nacht im Rigg.

Anderntags im Vormittag Auslaufen und so hoch es der Nordwind (Meltemi) zuließ, in Richtung Tinos, um die notwendige Höhe zu bekommen, um Syros im Norden passieren

zu können. Windstärke ca. 6 Bft., in Böen bis 8. Nach etwa 1 – 2 Stunden aufkreuzen stellten wir fest, dass im oberen Teil der Genua sich eine Naht öffnete und nahmen etwas Druck weg. Die schadhafte Stelle vergrößerte sich trotzdem, sodass wir das Pressen endgültig aufgaben, die Genua einrollten und unter Gross wieder nach Syros (Stadt) zurücksegelten. Wir wollten vermeiden, dass das Vorsegel plötzlich in Fetzen aufgehen würde.

Zu unserem Erstaunen stand bei unserer 2. Ankunft am gleichen Platz in Syros ein Grieche am Anleger, der sich als Segelmacher vorstellte und offenbar irgendwoher mitbekommen hatte, dass wir ein schadhaftes Segel hatten. Das einzige Schiff, das dies hätte beobachten können, war eine grosse Fähre, welche uns in einigem Abstand passiert hatte. Vielleicht hatte einer von diesen Seeleuten die Buschtrommel gerührt und einem Verwandten in Syros einen Tip gegeben? Wer weiss!

Wie dem auch sei, das Segel haben wir diesem Griechen mitgegeben, es wurde fachmännisch repariert und am andern Morgen wieder gebracht und angeschlagen.

Zum Glück hatten wir Zeitreserven, und am andern Tag segelten wir unten herum (im Süden der Insel) ohne Probleme zurück nach Kalamaki.

Kartendarstellung



Einige Bilder



Die Crew übernimmt die „ANTONIA“ in der Marina von Kalamaki



Auf See - Ruderwechsel auf dem Weg nach Astipalaya



In der abgeschlossenen und abgeschiedenen Bucht Ormos Vathy auf Astipalaya



Der Anleger von Mandrakion



Unter Spi nach Kos



Antike Stätten In Kos



Patmos Blick von der Klosterburg hinunter auf Einfahrt und Stadt – ein wunderbares Panorama



Aufkreuzen nach Pythagoreon auf Samos



Die Insel Samos haben wir als Moped-Gang erkundet



Mykonos mit Hafen



Syros auf der Insel gleichen Namens



Mario hat sie gesehen (die Welle), der Giovanni offensichtlich nicht!



Zum Abschluss haben wir in Athen die historischen Stätten besucht